

# AKADEMIE-ECHO



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER  
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für  
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold

25. Jahrgang

Nr. 13/20. September 1983

Preis 10 Pf



Feierliche Exmatrikulation und Immatrikulation im Kongreßsaal des Hygienemuseums. 181 künftige Ärzte bzw. Zahnärzte beendeten erfolgreich das Studium. Genosse Uwe Müllers sprach das Gelöbnis der Absolventen (Foto links). Für 235 Studenten war der 29. August der Tag der feierlichen Immatrikulation an der Medizinischen Akademie Dresden. Sehen Sie bitte unsere Berichterstattung auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Fotos: Waltraut Bachmann

Marianne Bullmann, Parteisekretär an der Med. Akademie Dresden

## Mit parteilicher Haltung an wachsende Anforderungen

Parteiwahlen 1983/84 im Zeichen der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED

Entsprechend dem Beschluß der 6. Tagung des Zentralkomitees der SED finden an der Medizinischen Akademie Dresden die Parteiwahlen in der Zeit vom 3. Oktober bis 12. November 1983 statt. Unter Beachtung des Parteistatuts werden Rechenschaftslegungen und Neuwahlen der Parteigruppenorganisatoren und ihrer Stellvertreter, der Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen und der Hochschulparteileitung durchgeführt.

Parteiwahlen sind im Leben einer Grundorganisation stets damit verbunden, sehr kritisch die politische Wirksamkeit der Parteiarbeit im jeweiligen Bereich einzuschätzen und entsprechende Schlußfolgerungen zu ziehen.

Die Parteiwahlen 1983/84 haben unter zwei Gesichtspunkten besondere Bedeutung. Zum einem ist es das Karl-Marx-Jahr, das uns Kommunisten veranlaßt, sowohl offensiver als auch tiefgründiger die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse im täglichen Arbeits- und Lernprozeß umzusetzen, d. h. sie zur Anleitung erfolgreichen Handelns der Genossen, Mitarbeiter und Studenten zu nut-

zen. Zum anderen befinden wir uns im Jahr 1983 in dem historisch bedeutsamen Zeitraum, daß die Hälfte der Wegstrecke nach dem X. Parteitag erfolgreich zurückgelegt ist und wir auch aus diesem Grund einzuschätzen haben, wie wir Genossen an der Medizinischen Akademie Dresden es verstehen, mit allen Angehörigen die Beschlüsse des X. Parteitages zu erfüllen.

Mit diesem Grundanliegen der Parteiwahlen 1983/84 wird zugleich die große Verantwortung unserer Hochschulparteiorganisation deutlich, die führende Rolle unserer Partei in allen Bereichen der Akademie weiter zu erhöhen und die Kampfkraft durch ein niveauvolles innerparteiliches Leben weiter zu entwickeln.

In allen Abteilungsparteiorganisationen und Parteigruppen sind die verantwortlichen Genossen gegenwärtig dabei, die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen besonders für das einheitliche und kampfbereite Handeln aller Genossen in ihren Arbeits- und Studienkollektiven zu nutzen. Die Vorbildrolle ei-

nes Genossen im Arbeits- oder Studienkollektiv wird maßgeblich davon bestimmt, wie er mit seiner ganzen Persönlichkeit den Ideengehalt der Politik unserer Partei erläutert und in der Realisierung von Beschlüssen vorangeht.

Herzstück der Parteiarbeit war, ist und bleibt die politisch-ideologische Arbeit mit jedem unserer Menschen. Die Mehrheit der Genossen unserer HPO nimmt dieses Wesensmerkmal der Parteiarbeit sehr ernst, wie die positive Bilanz unserer Planerfüllung und die vielfältige und zielstrebige Nutzung des sozialistischen Wettbewerbes einschließlich der immer besseren Nutzung des Leistungsvergleichs zeigt. Aber zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages kommt es darauf an, bei jedem Angehörigen das Verständnis für die Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu verdeutlichen und damit zugleich die Erkenntnis des untrennbaren Zusammenhangs zwischen dem Kampf um den Frieden und der allseitigen Stärkung der DDR zu vertiefen.

Fortsetzung Seite 2

## Unser Gruß den Studenten des 3. Studienjahres

Liebe Studentinnen und Studenten, liebe Freunde und Genossen!

Wir beglückwünschen Sie zum erfolgreichen Abschluß der Vorklinik und begrüßen Sie zur Weiterführung Ihres Studiums an der Medizinischen Akademie «Carl Gustav Carus» Dresden ganz herzlich. Aufbauend auf dem bisher erworbenen Wissen werden Sie im vor Ihnen liegenden klinischen Studium wesentliche Voraussetzungen zur Bewältigung der verantwortungsvollen Aufgaben als künftige Ärzte und Zahnärzte unserer sozialistischen Gesellschaft erwerben.

Dem hohen Anspruch, Sie zu Absolventen heranzubilden, die über ein solides Wissen und Können verfügen, zu wissenschaftlich-schöpferischer Arbeit und selbständigem verantwortungsbewußtem Handeln befähigt sind und durch ihre kommunistische Arbeitsmoral und gefestigte politisch-ideologische Haltung zu aktiven Mitgestaltern unserer sozialistischen Zukunft werden, fühlen sich alle Hochschullehrer, Lehrassistenten und Mitarbeiter verpflichtet.

Die neuen Studienprogramme und der neue Studienjahresablauf bieten Ihnen gute Möglichkeiten, Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten noch besser zur eigenverantwortlichen Gestaltung Ihres Studiums einzusetzen. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie Ihr Leistungsvermögen ausschöpfen und in Ihrem FDJ-Kollektiv verantwortungsbewußt vom ersten Studientag an durch hohe Leistungen im Studium und der gesellschaftlichen Arbeit sowie vorbildliche Studiendisziplin beweisen, daß Sie sich der hohen Verantwortung, die Ihnen unsere Gesellschaft mit dem Studium übertragen hat, voll bewußt sind.

Mit dem Auftrag der Arbeiterklasse, die Ihnen Ihr Studium in Frieden, materieller Sicherheit und mit klarer Perspektive ermöglicht, wird ein gründliches Studium und die Anwendung ihrer Weltanschauung, des Marxismus-Leninismus, erwartet. Auf dieser Basis dient die aktive gesellschaftspolitische Arbeit und die Gestaltung des eigenen Jugendlebens im Studentenklub und in Arbeitsgemeinschaften Ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Nutzen Sie auch die vielfältigen kulturellen Möglichkeiten an Ihrer Hochschule und in der Stadt Dresden.

Stellen Sie sich mit aller Konsequenz, Parteilichkeit, Unduldsamkeit und Beharrlichkeit den vor Ihnen liegenden Aufgaben und meistern Sie diese im kollektiven Zusammenwirken.

Dazu wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Prof. Dr. sc. med. M. Arnold  
Prorektor für Erziehung und Ausbildung